



Märkte & Basare

**Allmendingen**  
Wochenmarkt, Rathausplatz, Hauptstr.  
16, 8-12.30 Uhr

Leserbrief

**Kampf auf dem Rücken der Biene**

Zum Artikel über die Bienen am Samstag, 12. Oktober, im Lokalteil der SZ EHINGEN erreichte uns folgender Leserbrief:

„Fakt ist: In der BRD wird mehr Biomilch gemolken, als die Molkeereien als Biomilch vermarkten können. Ich bin seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Milchvermarktung tätig, dabei werden verschiedene Milcharten vermarktet, egal ob nach Richtlinien der Bio-Verbände oder konventionell produziert wird. Der Markt für Bio steigt stetig, das ist auch gut so.“

Der Kunde ist König und steuert über sein Einkaufsverhalten die Märkte. Landwirte reagieren seit jeher sehr schnell auf die Veränderungen des Marktes, was man zum Beispiel an den angehenden Biomilchmengen sieht. Zu meinen, dies über ein Gesetz verordnen zu können („Rettet die Biene“) wird nicht funktionieren. Bestehende Märkte – zum Teil über Generationen aufgebaut – kommen dann sehr schnell unter Druck. Von daher werden viele Bauern vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen zum Aufgeben bewegt. Ich denke, genau diejenigen Betriebe, die gesellschaftspolitisch gewünscht wären, werden die Segel streichen. Somit wird mit dem Bürgerbegehren „Rettet die Biene“ genau das Gegenteil dessen erreicht, was die Initiatoren anstreben.“

Hanns Roggenkamp, Ermelau

**Lieblingsteile statt Fließbandware**

Der Netzwerk-Tag Schwaben schaut hinter das Erfolgsrezept der Teddy-Manufaktur Steiff

Von Grischa Beißner

EHINGEN - Unter dem Motto „Von den Großen lernen“ fand am Dienstag der Netzwerk-Tag Schwaben im BED Businesspark statt. Neben Vertretern von Seeberger, Ehrmann und Piepenbrock hielt auch der Vertriebsleiter der Margarete Steiff GmbH, Stephan Dörfler, einen Vortrag über den Vertrieb der bald 140 Jahre alten Traditionsfirma.

Es mag im digitalen Zeitalter ein wenig anachronistisch wirken, sein Geschäft mit Tradition und einem Grundsatz aus dem 19. Jahrhundert zu begründen. Für die Firma Steiff, bekannt für den Teddy mit dem Knopf im Ohr, ist aber gerade das ihr Erfolgsmodell. In seiner Präsentation gab Stephan Dörfler den anwesenden Führungskräften der Region einen Einblick in das Konzept der berühmten Firma „mit dem Bär“, die noch immer in Handarbeit produziert. Dadurch ist auch kein Plüschtier exakt wie das andere, denn bestimmte Manufakturelemente, wie beispielsweise die Nase, werden individuell handgenäht.

„Wir dachten, wir machen nen Knopf ins Ohr und ne Fahne dran, dann sind wir einzigartig“, witzelt Dörfler. Aber so einfach ist es natürlich nicht. Der deutsche Markt für Spielwaren ist jährlich drei Milliarden Euro groß – und hart umkämpft. Nur gut fünf Prozent dieses Marktes entfallen auf Plüschtiere. Dennoch schafft es die 1880 gegründete Plüschtiermanufaktur, sich zu behaupten – ohne immer billiger, moderner und webbasierter zu werden oder in Hungerlohnländern zu produzieren.

**Ein Teddybär als Erbstück**

Stattdessen hat sich das Plüschtier mit dem Knopf im Ohr als Kulturgut etabliert, das man vielleicht sogar weitervererbt. Langlebigkeit und Qualität seien der Gedanke. Steiff setze bewusst nicht nur auf hochwertige Materialien, sondern auch auf ein eigenes Reinheitsgebot, das über gesetzliche Vorgaben noch hinaus gehe, sagt Dörfler. Nur unbedenkliche Materialien und Farben kämen in ein Steiff-Plüschtier. Zudem soll es nicht brennbar sein, also bei Kontakt mit



Hat den „besten Freund fürs Leben“ in der Hand: Steiff-Vertriebsleiter Stephan Dörfler.

FOTO: GRISCHA BEISSNER

Feuer nicht in Flammen aufgehen, sondern nur langsam „weschmurgeln“, so Dörfler. Dieses Konzept, für Kinder noch einen Schritt weiter zu gehen, bleibe dem Gründungsgedanken von Margarete Steiff treu: „Für Kinder ist nur das Beste gut genug.“

Eine weitere große Zielgruppe von Steiff sind Sammler. Viele der jährlich 600 Artikel sind limitiert und an die Fangemeinde jenseits des „Teddy-Alters“ gerichtet. Auch Prominente sind unter den Fans, wie Otto Waalkes, den es auch als Bär – neben Plüschottifant – gibt. Steiff-Tiere wurden sogar schon als Staatsgeschenke an Gäste überreicht. Neu ist zudem eine Kooperation mit dem National Geographic, bei der Steiff

Plüschtiere von bedrohten Tierarten herstellt und einen Teil der Einnahmen spendet. Denn, so das Motto, „man rettet nur, was man liebt“.

**„Von den Großen lernen“**

Der Netzwerk-Tag Schwaben ist eine Kooperation des Business Parks EHINGEN Donau und des Netzwerks Schwaben. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Geschäftsführer und Führungskräfte aus der Region. Neben den durchweg hochkarätig besetzten Präsentationen steht das Netzwerken zwischen den Firmenvertretern im Vordergrund. Der Initiator und Geschäftsführer des Netzwerks Schwaben, Guido Hunke, war mehr als zufrieden. „Die gut 90 Teil-

nehmer aus den unterschiedlichsten Branchen bestätigen das Konzept“, erzählt er stolz. Dass er jedes Jahr Vertreter von großen, starken Marken in die Region holt, ist für ihn Teil des Erfolgskonzepts der Veranstaltung.

Nicht minder glücklich mit der Veranstaltung war Florian Schraepfer vom BusinessPark EHINGEN Donau. „Der BED und das Netzwerk Schwaben ergänzen sich gut“, erzählt Schraepfer – und er sei besonders froh, die Veranstaltung im eigenen Haus zu haben. Beide freuen sich, dass viele Ehinger Unternehmen dabei waren und wollen auf den Erfolg beim nächsten Netzwerk-Tag Schwaben auf jeden Fall aufbauen.

**Training für Wohnungssuchende**

EHINGEN (sz) - Was muss ich über die rechtlichen Grundlagen im Mietvertrag wissen und wie bewerbe ich mich richtig um eine Wohnung? In einem modular aufgebauten Kurs erhalten Wohnungssuchende praktische Informationen und Tipps, um ihre Erfolgchancen zu erhöhen. Die Kursstermine sind jeweils samstags am 9., 16., 23. und 30. November von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus Oberschaffnein.

Bei einem knappen Wohnungsangebot ist es umso wichtiger, dass sich künftige Mieter auf das Gespräch mit dem potenziellen Vermieter gut vorbereiten. Die Kursmodule beinhalten daher sowohl rechtliche Fragen rund um das Mietverhältnis als auch Verhaltensregeln, die für ein besseres Verständnis zwischen Vermieter, Mieter und Nachbarn von Bedeutung sein können. Zum Schluss erstellt jeder Teilnehmer eine individuelle Mieter-Bewerbermappe. Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs wird außerdem mit einem Zertifikat bescheinigt, das bei Wohnungsbesichtigungen dem Vermieter vorgelegt werden kann.

Die Mieterschulung wird geleitet von Ehrenamtlichen der Lokalen Agenda, die speziell für diesen Kurs ausgebildet wurden. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird um Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. November gebeten. Ansprechperson ist die Moderatorin des Arbeitskreises Soziales der Lokalen Agenda EHINGEN, Dr. Ursula Helldorff, Telefon 07391/503-4611, oder E-Mail u.helldorff@ehingen.de.

**Fundkatze**

Mitte Oktober wurde im Ehinger Teilort Dettingen an der Bartleshalde ein braungetigertes Kater (Foto: Stadt) aufgefunden. Der Kater wurde dem Verein Katzenhilfe übergeben und wird dort aufgenommen. Wer den Kater vermisst oder wer ihn vorläufig oder auch auf Dauer in Pflege nehmen möchte, kann sich

beim Ehinger Bürgerbüro, 07391/503 336, oder bei der Katzenhilfe, 07391/7708865, melden. (sz)



**Kinder lernen Müllvermeidung**

EHINGEN (sz) - Was bedeutet Nachhaltigkeit? Das erfahren in EHINGEN bereits die Jüngsten. So hat sich der städtische Kindergarten Dreikäsehochhausle Nasgenstadt kürzlich mit dem Thema Müll auseinandergesetzt und festgestellt, dass es kinderleicht ist, Müll beim Einkauf für ein gesundes Frühstück zu vermeiden und damit Ressourcen zu schonen.

FOTO: STADT

**Wohlfühlreise nach Thüringen**

Katholischer Frauenbund Allmendingen bekommt spannende Eindrücke



Die Damen aus Allmendingen haben ihre Reise genossen. FOTO: FRAUENBUND

ALLMENDINGEN (sz) - Anlässlich der zweiten Wohlfühlreise für Frauen, veranstaltet vom Katholischen Frauenbund Allmendingen, hat die Vorsitzende Veronika Balzer 27 Frauen begrüßt. Die Reise ging nach Thüringen, eine der schönsten Ferienregionen.

Nach dem Start in Allmendingen zu früher Morgenstunde war die Gruppe zur Mittagszeit mit einer Vespertüte in der Hand unterwegs durch den Rennsteiggarten in Oberhof. Die bekannten Wintersportstätten, die den Sportlern 365 Tage im Jahr Trainingsmöglichkeiten bieten, konnten die Damen bei einer Rundfahrt durch Oberhof aufgrund von Nebel teilweise nur schemenhaft erkennen.

Die Stadt Gotha mit ihrem alten Stadtkern bot Möglichkeit zum Kaffeetrinken, bevor man den komfortablen Bus gegen eine Fahrt mit der al-

ten Thüringer Wald Straßenbahn tauschte. Ratternd über Feld und Wiesen ging es bis zur Endstation Bad Tabarz. Das Wellnesshotel in Friedrichroda ließ keine Wünsche offen und den Alltag schnell vergessen. Der nächste Tag gehörte dem Kennenlernen des klassischen Weimar. Dies stellte an diesem Wochenende die Stadtführerinnen vor eine

große Aufgabe, da in Weimar der 366. Zwiebelmarkt stattfand, der jährlich aus nah und fern Tausende Besucher anlockt. Stellenweise gab es zwischen den 600 Marktständen kein Durchkommen mehr und viel Geduld war gefragt. Die Wellnessangebote des Hotels belebten die Lebensgeister der Frauen am späten Nachmittag. Am zweiten Tag stand die Besichtigung der Wartburg in Eisenach auf dem Programm. Während einer Führung erhielten die Damen einen Eindruck über die Bedeutung der Burg in der deutschen Geschichte. Abschluss dieser erlebnisreichen Wohlfühlreise für Frauen bildete ein Spaziergang durch den sonnendurchfluteten Rosengarten in der Kurstadt Bad Kissingen, wo man sich mit Kaffee und Kuchen für den restlichen Heimweg stärkte.

ANZEIGE



Ab sofort bis einschließlich  
**verkaufsoffenen Sonntag 20.10.!**  
(So. 13-18 Uhr)

**33% Rabatt\***

\* auf alle vorrätigen Brillenfassungen und Sonnenbrillen sowie auf alle Gläser von Carl Zeiss Vision oder Pentax. Die Aktion ist gültig bis zum 20.10.2019. Nicht in Kombination mit anderen Sonderaktionen.

**prooptik**  
IST GÜNSTIG.

145 x pro optik. Bestimmt auch in Ihrer Nähe: **EHINGEN**, Marktplatz 8, Telefon 0 73 91 / 7 70 19 51

pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH  
Sitz: 89584 EHINGEN (Donau), Marktplatz 8